

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 207-2017
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2017.RRGR.552

Eingereicht am: 06.09.2017

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Stampfli (Bern, SP) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 20

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Sicherheit für Velofahrerinnen und Velofahrer im Kreisverkehr verbessern

Der Regierungsrat wird beauftragt,

1. die nötigen Massnahmen zu ergreifen, um in Kantonsstrassenkreisel, die als Unfallschwerpunkte für Velofahrerinnen und Velofahrer gelten, die Sicherheit zu verbessern
2. gemeinsam mit betroffenen Gemeinden die nötigen Massnahmen zu erarbeiten, um die Sicherheit für Velofahrerinnen und Velofahrer in Gemeindestrassenkreisel zu verbessern

Begründung:

Gemäss der Analyse der Velounfälle 2005 bis 2014 des Bundesamts für Strassen (ASTRA)¹ ist das Unfallrisiko für Velofahrerinnen und Velofahrer im Kreisverkehr überproportional hoch. Im Kanton Bern ist das Unfallrisiko in Kreisel sogar noch höher, wobei es offenbar einige Hotspots gibt, die überdurchschnittlich oft Orte von Unfällen mit Velofahrerinnen und Velofahrern sind. Diese Zahlen basieren zudem nur auf den Fällen, die der Polizei gemeldet wurden. Die Dunkelziffer liegt gemäss Beratungsstelle für Unfallverhütung noch deutlich höher!

¹ <https://www.astra.admin.ch/astra/de/home/dokumentation/unfalldaten/publikationen.html>

Wie der SINUS-Report 2016² zeigt, sind es nicht etwa die Velofahrerinnen und Velofahrer selbst, die diese Unfälle verursachen. Es sind vielmehr in 89 Prozent der Fälle Autofahrerinnen und Autofahrer, die die Unfälle verursachen. Die Vermutung liegt nahe, dass diese Unfallkreisel auch für die Autofahrerinnen und Autofahrer nicht einfach zu fahren sind. Das kann beispielsweise daran liegen, dass sie von den geltenden Normen abweichen oder eine spezielle Geometrie aufweisen. Solche Mängel können oftmals mit einfachen Massnahmen behoben werden, wodurch sich die Sicherheit erheblich verbessert.

Durch das Aufkommen der E-Bikes hat es auch auf den Kantonstrassen immer mehr Velofahrerinnen und Velofahrer. Zudem gibt es viele Kinder, die mit dem Velo auf dem Schulweg über dicht befahrene Strassen mit heiklen Kreiseln fahren müssen. Für diese Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer muss der Kanton unbedingt die Sicherheit verbessern. Wo Kreisel auf Gemeindestrassen betroffen sind, muss der Kanton allfällige Massnahmen gemeinsam mit diesen Gemeinden erarbeiten.

Verteiler

- Grosser Rat

2 <http://www.bfu.ch/de/forschung-und-statistik/statistik>